













*Die Morgenpost ist ein Produkt der **DDV** 🛨 MEDIENGRUPPE





MORGENPOST, 15.4.2024

Meine Meinung



Umzug eine

Wer die Kiesgrube Leuben kennt, der weiß auch um die Probleme vor Ort. Schon vor 20 Jahren war die beliebte, aber inoffizielle Badestelle (Baden verboten!) und der Uferbereich vermüllt, das kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen.

Unverständlich, dass es das Rathaus seitdem nicht geschafft hat, wenigstens mal einen sicheren Betrieb einzurichten - trotz Ratsbeschlusses sowie regelmäßiger Badetoter.

Aber wenn schon das Rathaus kaum was macht, engagiert sich vor Ort wenigstens einer: Seit 2005 betreibt ein Dresdner die Wasserskianlage, hat an der Südseite ein kleines Strand-Idyll geschaffen. Kinder freuen sich über Fis. die Älteren über ein Bierchen oder Imbiss. Sportler können sich auf dem Wasser austoben. Regelmäßig trommelt der Betreiber zum Müllsammeln

un sollen seine Gebäude am Ufer un sollen seine Gebaude a... S.S. einige Meter umziehen - ein riesiger Aufwand Tatsächlich stehen sie am aktuellen Standort im Landschaftsschutzgebiet "Dresdner Elbwiesen und -altarme". Das war allerdings schon so, als der Betreiber 2005 gebaut hatte.

Die Stadt hatte einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan erarbeitet, der erst Jahre später vor Gericht für ungültig erklärt wurde. Der Betreiber hatte auf die städtischen Pläne gebaut (und Hunderttausende Euro investiert), nun soll er wieder abhauen. Vermutlich will die Stadt vor der Bundesgartenschau, zu deren Kernarealen die Kiesseen zählen, klare Verhältnisse schaffen. Dennoch hätte sie hier einen besseren Weg finden

Nach der unglücklichen Vorgeschichte auf den Umzug aller Land-Bauten zu bestehen, ist eine Zumutung für den Unternehmer! Dem ist es hoch anzurechnen. dass er nicht längst aufgegeben hat - finden auch Tausende Dresdner.

Nachrichten

Teenager ausgeraubt

SÜDVORSTADT - Zwei Jugendliche bedrohten einen Teenager (14) in der Bamberger Straße und forderten Bargeld. Der Junge rückte zehn Euro raus. Die Jugendlichen entkamen unerkannt.

Camper weg

ALBERTSTADT - Über Nacht verschwand in der Hans-Oster-Straße ein VW T5 California. Der elf Jahre alte weiße Camper hatte einen Restwert von 30 000 Euro.

So erreichen Sie uns

0351/48 64 26 61

F-MAII

mopodd.lokales@dd-v.de

ANZEIGEN 0351/84 04 44

ABO-SERVICE

0351/48 64 26 86

Seit Jahren gibt's Zoff um die Wasserskianlage - plötz lich soll der Betreiber umziehen

Fällt jetzt die Saison am Kiessee Leuben ins Wasser?



Großes Anbaden in Cossebaude

Nicht nur Dresdens Wasserski-Freunde sitzen auf dem Trockenen, Auch Dresdens Freibäder öffnen erst Mitte Mai. Immerhin konnten Wasserratten gestern schon mal kurz ins kühle Nass (15.3 Grad) springen: Erstmals gab's im Stauseebad Cossebaude ein "Frühlingsschwimmen".

150 Badefreunde hatten sich fürs "Anbaden" angemeldet. Den Spaß ließen sie sich am Mittag trotz etwas kühlerer Temperaturen um 17 Grad und Wolken am Himmel nicht nehmen. Danach konnten sie sich in Zelt-Saunen aufwärmen. welche die Surfschule Dresden aufgestellt hatte.

Bis zum regulären Saisonstart der Freibäder vergeht noch ein Monat. Dann öffnen am 16. Mai (Donnerstag) das Georg-Arnhold-Bad, Kombibad Problis. Strandbad Wostra sowie die beiden Badestellen Weixdorf und Weißig.

Das Stauseebad Cossebaude, Naturbad Mockritz, die Freibäder Wostra und Cotta sowie das Waldbad Langebrück und Luftbad Dölzschen folgen am 30. Mai. Sollte es gutes Wetter geben, könnten Mockritz und Langebrück eine Woche eher öffnen.

Bis dahin werden die Anlagen noch repariert, Becken geputzt, Technik geprüft. "Insbesondere für das Luftbad Dölzschen. welches erst in der vorigen Woche die Betriebserlaubnis für die anstehende Saison erhielt. werden noch Platzwarte, Kassierer und Rettungsschwimmer gesucht", so Sprecher Lars Kühl (49). Die Eintrittspreise (Tageskarte bis 6 Euro) werden nicht erhöht.



Während Lift und Rampen auf dem Wasser bleiben dü ich etwa 70 Meter

> als 2200 Helfer hatten sich angemeldet, verpassten am Sonnabend den Elbwiesen eine Frischkur. Bewaffnet mit Zwicke und Rechen befreiten sie auf einer 30 Kilometer langen Sammelstrecke von Cossebaude bis Pillnitz das Naturschutzgebiet von Unrat und

Der Andrang an fleißigen Unterstützern war in die-

Lucz (30, v.l.),

dass die Verwaltung die Anmeldung (das Rathaus verteilte die registrierten Helfer auf den Arealen) im Vorfeld erstmals schließen musste (MOPO berichtete). Beim Elb-Putz mit dabei etwa auch Kanute und Olympiasieger Tom Liebscher-Lucz (30), Sportbürgermeister Jan Donhauser (54, CDU) und Grünen-Stadtrat Torsten Schulze (54).

Viele Helfer und Prominenz

beim Elbwiesen-Putz



Maschinenraum für Techund Maschinenraum für Technik, Lift und Rampen auf dem Wasser. Doch 2008 erklärte das Oberverwaltungsgericht Bautzen den Bebauungsplan für unwirksam. Seitdem gelten Riedels Gebäude als Schwarzbauf (die eigentlich per juristische Streit zog sich noch Jahre, während-essen die beliebte Stätte suletzt 30 000 Gäste im Jahr) geduldet wurde. Vergangener Sommer schlug die Verwaltung eine Lösung vor: "Ich soll mit den Containern vom Uferbe-reich rund 70 Meter weiter auf eine Wiese ziehen, die nicht im Landschaftsschutzgebiet llegt", sagt Riedel enttäuscht.

Dennoch akzeptierte er, reichte Pläne ein, besserte Forderungen nach. Er wollte den Umzug (Kos-ten: über 25 000 Euro) im Winter stemmen, doch noch immer ist sein Bauantrag nicht genehmigt der Saison-Start zu Ostern dami geplatzt. "Es ware schön, wenr wir wenigstens diese Saisor noch mal am gewohnten Stand

Von Hermann Tydecks

estes Wetter zum Saison-start, doch um Dresdens

Strandbistro ist ein Ab-

sperrzaun gezogen: Das Rathaus erlaubt den Betrieb seit Oktober

nicht mehr. Grund ist ein Kon-likt, der seit Eröffnung der Frei-zeitstätte im Jahr 2005 schwelt.

Die Lösung aus Verwaltungs-sicht ist ein Umzug aller Ge-bäude um einige Meter.

Schon 2002 hatte sich der

Stadtrat für die Schaffung einer Wasserskianlage

an der Kiesgrube aus-gesprochen. Die Verwal-tung schuf den recht-lichen Rahmen in dem

Landschaftsschutzge-biet (LSG). Investor und Pächter Martin Riedel (51) errichtete am Uferbereich einfa-che Container-Gebäude für Um-kleiden, Material-Lager, Bistro-

zung erhält er von Matteo Böhme (41), der in Leuben Wassersport betreibt. "Der (41 , Stadtrats Kandidat für "Team

germeisterin Eva Jāhnigen mit Nachdruck, das bestehende Are-

für "Team Zas-

selbst gerne

Umzug

doch völlig verrückt. Im städti-schen Bereich des Landschafts-schutzgebietes wird seit Jahren gebadet, gegrillt und viel Müll hinterlassen", sagt Stadtrat Stef-fen Kaden (53, CDU). Die Stadt gen für den Bauantrag auf dem ternativen Grundstück seien in

Richter sperrt Prügler von der Louisenstraße weg

Wegen schweren Raubes und Körperverletzung muss Rayen N. (30) für zwei Jahre und neun Monate hinter Gitter. So entschied das Landgericht Dresden. Der Tunesier agierte in der Neustadt rabiat. Es wird nicht das letzte Urteil sein.

"Wir haben die feste Überzeugung, dass Sie an dem Raub beteiligt waren", so der Vorsitzende Richter. Demnach ging Rayen mit Bekannten an der Louisenstraße unvermittelt auf einen Studenten (29) los. Das Opfer wurde beschimpft, geprügelt, Uhr und Kette geraubt.

"Sie wussten genau, was dort da passiert und vermutlich ist das Ihre einzige Einnahmequelle in Deutschland", so der Richter weiter. Rayen, der angeblich aus Tunesien floh, weil er heiraten sollte und im Heimatland alles teuer ist, muss nun hinter Gitter. Wie lange er noch in Deutschland bleibt, ist unklar. Nach Morgenpost-Informationen gibt es ein Amtshilfeersuchen aus Frankreich. Die dortige Justiz fahndet nach Rayen - wegen Raubes ...



Betrunkener Fahrer kracht gegen Baum

Das war dann wohl doch zu viel: Gegen 0.40 Uhr war ein Volkswagen-Fahrer (65) in der Schandauer Straße unterwegs Richtung Innenstadt, wollte dann nach links in die Bergmannstraße abbiegen. Schon das misslang, denn er erwischte dabei die Gegenfahrbahn. Von dieser ging es dann nach rechts direkt gegen einen Baum auf dem Grünstreifen, der die beiden Fahrstreifen voneinander trennt. Der Fahrer musste mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus, zurück blieb ein Sachschaden von 10 000 Euro. Erste Hinweise auf die Unfallursache förderte ein Atemalkoholtest zutage: Satte 1.6 Promille wies das Gerät aus - Anzeige! eho



Die Suff-Fahrt endete an diesem Baum